
Museumsbahn im Britzer Garten Berlin fährt nun als Britzer Parkbahn

Die Betriebsführung der Museumsbahn im Britzer Garten in Berlin wurde im April 2014 von der Feldbahn Betriebsgesellschaft (Inh. Peter Erk, Ilmenau) mit eigenen Fahrzeugen übernommen [> Berliner Ortsteilportal [Rudow](#), April 2014]. Die Bahn nennt sich nun [Britzer Parkbahn Berlin](#).

Der vorherige Inhaber musste den Betrieb aus Altersgründen aufgeben - nicht weil er sich selber (mit 78 Jahren) zu alt fühlte, sondern weil die für den Britzer Garten zuständige landeseigene Gesellschaft Sicherheitsbedenken bekam. Die Parkleitung suchte daher einen neuen Pächter [> [Berliner Zeitung](#), September 2013]. Die alten Fahrzeuge der [Britzer-Museumsbahn-Berlin](#) stehen zum Verkauf.

Schon 2009 hatte es kleine Querelen gegeben. Bündnis 90/Die Grünen beklagten in einer Kleinen Anfrage an den Berliner Senat "Diesellruß statt frischer Luft im Britzer Garten" und stellten die Frage nach einem alternativen Zugantrieb. Der Senat antwortete, die Bahn sei eine beliebte Attraktion, bei der Parkverwaltung seien noch keine Klagen über "Rußfahnen" eingegangen, eine Gesundheitsgefährdung für die Fahrgäste sei nicht zu erkennen und: "Angesichts des musealen Ansatzes der BMB stellt sich die Frage nach einem alternativen Zugbetrieb aus Sicht der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung nicht. Bei den Zügen handelt es sich um historische Verkehrsmittel, die nicht mehr hergestellt werden und bei denen es sich teilweise um Unikate handelt. Dazu gehört z.B. eine der wenigen erhaltenen Deutz-Lokomotiven (von 1940) sowie ein Nachbau der ersten Straßenbahn der Welt von Siemens-Halske. Eine technische Umrüstung dieser historischen Loks kommt nicht in Betracht" [Abgeordnetenhaus Berlin: [Drucksache 16/13 315](#)].

Der neue Betreiber setzt auf der (für die Bundesgartenschau 1985 angelegten) Parkbahn mehrere Diesellokomotiven des Typs Ns2f ein, die in den 1950er Jahren bei LKM (Lokomotivbau Karl Marx) in Babelsberg entstanden. Hinzu kommt eine relativ moderne DIEMA, eine der letzten Dieselloks, die von der traditionsreichen Diepholzer Maschinenfabrik gebaut wurden.
